

„Frischware“ vor der Kirchentür

Tagesaktuelle Kunst in einem Glaskubus

Sowohl dem Pfarrer von St. Aposteln, Christoph Biskupek, als auch Küster Bruno Kieserg müssten gestern die Ohren geklungen haben, weil draußen vor dem Kirchenschiff Lob in höchsten Tönen zu vernehmen war. Nun hat die „Frischware“, die am Haupteingang des Gotteshauses zu sehen ist, keinerlei klerikale Anbindung. Aber nur dadurch, dass sie von kirchlicher Seite freundlich „abgesegnet“ wurde, hat sie auch einen rechtmäßigen Standort erlangt. Und nun kann an jedem Tag dieses Sommers in einem Glaskubus an der Apostelstraße täglich wechselnde Kunst betrachtet werden.

„Frischware“ bezeichnet ein tagesaktuell produziertes Objekt, das ein künstlerisches Unikat ist und bestenfalls auch Nutzfunktionen hat. In ihm spiegelt sich ein beson-

deres Ereignis des Tages, eine nachhaltig beeindruckende Schlagzeile in der Zeitung, ein persönliches Erlebnis oder jede andere erdenkliche Inspiration. Dem Objekt liegt eine kleine persönliche Entstehungsgeschichte bei, die erklärt, wie der Gegenstand mit dem Tag der Ausstellung verbunden ist. Die Hintermänner sind junge Kölner Künstler, die einerseits auf diesem Weg einem breiteren Publikum ihre Erlebnisse in und mit Köln näher bringen möchten, andererseits aber auch mit anderen Künstlern in Verbindung treten möchten. „Der Kubus hat auch eine Kontaktfunktion“, betonen Sarah Weckert und Christiane Schmidt, deren Installation „in Schwedenfarben“ am gestrigen Sommeranfang den Ausstellungsanfang markierte.

(she)

© www.frisch-ware.de



Die Künstlerinnen Christiane Schmid (l.) und Sarah Weckert neben ihrer sommerlichen Installation in „Schwedenfarben“

BILD: HENNES